

„Schwiegermutter-Typen“ mit Biss

Die VSG Coburg/Grub startet am 28. Oktober mit einem komplett neuen Team in die Erstliga-Runde. Trainer Itamar Stein gibt das Erreichen der Play-Offs als Ziel aus.

Von Michael Döhler

Coburg – Zwei Faktoren sollen in der neuen Saison der 1. Volleyball-Bundesliga maßgeblich dazu beitragen, dass die VSG Coburg/Grub bei Heimspielen möglichst viele Fans in die HUK-Coburg Arena lockt. In erster Linie gute Leistungen durch attraktive Spielweise, die der ehemalige Spieler und nun neue Trainer Itamar Stein in Aussicht stellt. Daneben aber auch das äußere Erscheinungsbild, auf das der Gastgeber bei der Team-Präsentation am Montag augenzwinkernd aufmerksam machte: „Die Verantwortlichen haben eine richtig gute Mannschaft zusammengestellt und dabei echte Schwiegermutter-Typen eingekauft, die vor allem das Interesse unter den weiblichen Fans steigern dürften“, stellte VR-Bank-Vorstand Wolfgang Gremmelmaier in den Räumlichkeiten des VSG-Hauptsponsors launig fest.

Getreu ihrem Motto „Feuer und Flamme für Coburg und die VSG“ wollen die neuen Repräsentanten der „Grünen Schmiede“ ab kommendem Mittwoch möglichst vielen der zehn Liga-Konkurrenten einheizen. Ernsthaft daran zu glauben, dass seine mit einem Altersdurchschnitt von nur knapp über 23 Jahren sehr junge Truppe schon bei ihrem Auftakt beim VfB Friedrichshafen einen ersten Sieg landen kann, so vermesen ist der israelische Übungsleiter freilich nicht. Zumal sich der deutsche Rekordmeister bereits am kommenden Freitag, beim offiziellen VBL-Saisonöffnungsspiel bei den United Volleys RheinMain, schon einmal warm schmettern kann.

Keine Angst

„Für mich ist das eher ein weiteres Vorbereitungsspiel. Es wäre arrogant zu sagen, dass wir gegen diese Topmannschaft gewinnen. Aber wir haben keine Angst und wollen so lange wie möglich im Match bleiben. Ich hoffe, dass wir dann drei Tage später beim ersten Heimspiel gegen Königs Wusterhausen-Bestensee schon zeigen können, dass wir in dieser Saison einiges erreichen wollen“, freut sich Itamar Stein auf den Start.

Mittelblocker Noah Baxpöhler, der einzige aus dem letztjährigen Kader verbliebene Spieler, traut sich trotz seiner erst 22 „Lenze“ zu, die komplett neue Mannschaft als verlängerter Arm des Trainers auf dem Spielfeld zu führen. „Deswegen bin ich schließlich hier geblieben“, heimschte der 2,08-Meter Mann und aktuell dienstälteste VSGLer den Beifall der Zuhörer ein. Er ist zuversichtlich, dass die neue Mannschaft wesentlich besser abschneiden wird als auf Rang zehn in der vergangenen Runde. „Wir sind jetzt eine Mann-



Mit diesem neuen Team startet die VSG Coburg/Grub in die neue Saison der 1. Volleyball-Bundesliga: (Von links) Wojciech Kwiecień, Dylan Davis, Lukas Schattenberg, Milan Hriňák, Richard Mauler, Leonhard Tille, Timon Schippmann, Trainer Itamar Stein, (vorne) Ariel Katzenelson, (hinten) Noah Baxpöhler, Tom Weber, Luboš Kostoláni und Teammanager Michael Dehler.

Foto: Michael Döhler

VSG-Kader 2015/2016

Noah Baxpöhler (22 Jahre, 208 cm, Mittelblock, Deutschland)
Dylan Davis (24, 205 cm, Mittelblock, USA)
Milan Hriňák (30, 194 cm, Außenangriff, Slowakei)
Ariel Katzenelson (22, 184 cm, Zuspiel, Israel)
Luboš Kostoláni (24, 203 cm, Diagonal, Slowakei)
Wojciech Kwiecień (21, 190 cm, Zuspiel, Polen)
Richard Mauler (26, 194 cm, Außenangriff, Tschechien)
Lukas Schattenberg (20, 194 cm, Diagonal, Deutschland)
Timon Schippmann (20, 191 cm, Außenangriff, Deutschland)
Leonhard Tille (20, 185 cm, Libero, Deutschland)
Tom Weber (25, 185 cm, Außenangriff, Deutschland).
 Trainer: **Itamar Stein** (Israel)

schaft, in der jeder spürbar den Biss hat unbedingten gewinnen zu wollen. In der vergangenen Saison konnte man das nur von der Start-Sechs sagen. Probleme habe es gegeben, wenn beispielsweise wegen Verletzungen Spieler von der Bank kommen mussten. „Die waren halt da“, hätte sich Baxpöhler mehr Einsatz von einigen Kollegen gewünscht.

Sowohl in der Saisonvorbereitung („Ich hatte jetzt vier Wochen täglich Muskeltäter“) als auch mit Blick auf den Zusammenhalt („Wir sind jetzt eine Einheit, wo jeder mit jedem gut kann – das war vorher nicht so“) sieht der Kapitän eine deutlich positive Entwicklung. Den Neuaufbau als Chance sieht auch Trainer Stein:

Die Spiele der VSG und der Liga-Modus

28. Oktober, 20 Uhr: VfB Friedrichshafen – VSG Coburg/Grub
 31. Oktober, 19.30 Uhr: VSG Coburg/Grub – Netzhoppers KW Bestensee
 7. November, 19.30 Uhr: CV Mitteldeutschland – VSG Coburg/Grub
 14. November, 19.30 Uhr: VSG Coburg/Grub – SVG Lüneburg
 21. November 2015, 20 Uhr: TV Ingersoll Bühl – VSG Coburg/Grub
 29. November, 17 Uhr: VSG Coburg/Grub – TSV Herrsching
 2. Dezember, 18.30 Uhr: SWD Powervolleys Düren – VSG Coburg/Grub
 12. Dezember, 19.30 Uhr: VSG Coburg/Grub – TV Rottenburg
 19. Dezember, 18.30 Uhr: Netzhoppers KW Bestensee – VSG Coburg/Grub
 16. Januar 2016, 19.30 Uhr: VSG Coburg/Grub – Berlin Recycling Volleys
 20. Januar, 19.30 Uhr: United Volleys Rheinmain – VSG Coburg/Grub
 30. Januar, 19.30 Uhr: VSG Coburg/Grub – VfB Friedrichshafen
 6. Februar, 19.30 Uhr: VSG Coburg/Grub – CV Mitteldeutschland
 10. Februar, 20 Uhr: SVG Lüneburg – VSG Coburg/Grub
 14. Februar, 17 Uhr: VSG Coburg/Grub – TV Ingersoll Bühl
 20. Februar, 19 Uhr: TSV Herrsching – VSG Coburg/Grub
 25. Februar, 19.30 Uhr: VSG Coburg/Grub – SWG powervolleys Düren
 5. März, 19.30 Uhr: TV Rottenburg – VSG Coburg/Grub
 9. März, 19.30 Uhr: VSG Coburg/Grub – United Volleys Rheinmain
 12. März, 19.30 Uhr: Berlin Recycling Volleys – VSG Coburg/Grub

● Die elf teilnehmenden Mannschaften tragen vom 23. Oktober 2015 bis zum 13. März 2016 zunächst eine Hauptrunde mit Hin- und Rückspiel

„Wir haben die große Aufgabe, eine komplett neue Mannschaft auf die Beine zu stellen und sie mit intensivem Training und Team-Building zusammenwachsen zu lassen, gut meistern. Wir haben in der Vorbereitung gute Leistungen gezeigt und dabei das Ziel erreicht, unser heimisches Turnier zu gewinnen. Ich hoffe, dass wir das auch in der Liga zeigen und die Play-Offs erreichen“, betonte der Coach.

„Aller guten Dinge sind drei“, macht auch VSG-Presesprecher André Dehler sich und der Mannschaft Mut. Nachdem Coburg/Grub in den bisherigen zwei Jahren der Erstliga-zugehörigkeit zwei Mal in den Pre-Playoffs, gegen CV Mitteldeutsch-

land beziehungsweise die Netzhoppers Königs Wusterhausen-Bestensee, den Kürzeren gezogen hat, soll es in der neuen Saison unbedingt klappen. Nachdem auch der Pressesprecher der Volleyball-Bundesliga, Frank Bleydorn, eine entsprechende Prognose („Ich glaube, dass die VSG diesmal die Playoffs erreichen wird“) abgegeben hatte, herrschte breite Einigkeit im Forum der VR-Bank. „In diesem Jahr haben wir eine Mannschaft, in die es sich zu investieren lohnt“, versicherte André Dehler dem Sponsor.

Und eine Investition des Klubs hat sich seiner Ansicht nach bereits jetzt bezahlt gemacht. Eine neue Wurfmaschine habe dazu geführt, dass die

Nach der Hauptrunde spielen zunächst die Mannschaften auf den Plätzen 7-10 die Teilnahme an den Playoffs der besten acht Mannschaften in sogenannten Pre-Playoffs aus (7. gegen 10.; 8. gegen 9.). Die Mannschaften auf den Rängen 1 bis 6 sind direkt für die Playoffs qualifiziert. In den Pre-Playoffs wird im Modus „best of three“ gespielt. ● In den anschließenden Playoffs haben im Viertelfinale (1 gegen 8; 2 gegen 7; 3 gegen 6, 4 gegen 5 – ebenfalls Modus „best of three“) die besser platzierten Teams zunächst Heimrecht. Das Halbfinale und Finale werden im Modus „best of five“ ausgetragen. Der Sieger der Playoffs ist Deutscher Meister. Die Mannschaft auf Platz 11 steigt in die 2. Bundesliga ab. Zur Saison 2016/17 steigen die beiden Meister der 2. Bundesliga in die 1. Bundesliga auf.

Ball-Annahme gegenüber der vergangenen Saison deutlich verbessert worden und somit schnelleres Angriffsspiel möglich sei. Das hätten Testspiele gegen den Zweitligisten Eitmann, aber auch die Begegnungen beim eigenen Turnier in der Coburger Pestalozzi-Halle gezeigt. „Die Maschine kann sowohl einen Flatter-Aufschlag als auch einen Sprungaufschlag mit Spin und bis zu 140 Stundenkilometern Geschwindigkeit simulieren. Und das immer wieder punktgenau dahin, wo der Annahmespieler offenkundig Probleme hat“, schwärmt Kapitän Baxpöhler. Zusammen mit seiner neuen VSG startet er mit großer Zuversicht in die Runde 2015/2016.

Künftig auch Live-Streams von VSG-Heimspielen

Der Pressesprecher der Volleyball-Bundesliga weist auf neue Verträge mit Vermarktern hin. Die Klubs können ihren Sponsoren damit eine bessere Plattform bieten.

Coburg – „Bereits das Auftaktspiel der vergangenen Saison, das die VSG Coburg/Grub in der HUK-Arena gegen den VfB Friedrichshafen vor 2300 Zuschauern bestritten hat, war ein tolles Erlebnis. Das zeigt, welches Potenzial Volleyball in Coburg hat.“ Der Pressesprecher der Volleyball-Bundesliga, Frank Bleydorn, lobte am Montag die beim Bundesligisten in der Vestestadt geleistete Arbeit in höchsten Tönen. Die bei der VSG erkennbare Weiterentwicklung und Professionalisierung zeige, „was mit persönlichem Engagement und

Manpower möglich ist. Es lohnt sich hier in Coburg etwas aufzubauen.“

Er wies darauf hin, dass neue Verträge zwischen der Volleyball-Bundesliga und Vermarktern von Fernseh- und Internet-Anbietern auch den kleineren Vereinen künftig eine bessere Plattform für Sponsoren bieten werden.

„Auch aus Coburg wird es ab der kommenden Saison von jedem Heimspiel einen Live-Stream geben“, kündigte Bleydorn an. Die VBL habe bereits im vergangenen Jahr extreme Steigerungen im TV-Bereich verzeichnen können, mit einem Zuwachs von 111 Stunden Volleyball im Fernsehen in der Saison 2013/2014 auf mehr als 172 Stunden in der Runde 2014/2015.

„Schon da war die VSG mit einem Anteil von 28 Stunden im Fernsehen sehr gut positioniert“, berichtete der Pressesprecher. Und die Aussichten auf noch bessere öffentliche Darstellung seien durch „einen Vermark-

tungsvertrag mit PRO7/SATI, unter dem die Tinte gerade erst trocken ist“, soeben noch deutlich besser geworden. „Dieser Vertrag verspricht für die Zukunft ein riesiges Interesse an der Volleyball-Bundesliga“. Allerdings sollten sich vor allem die kleineren Vereine keine Hoffnungen machen, bereits kurzfristig an den Fernseh-Einnahmen teilhaben zu können.

Ein zweiter Vertrag regle die Produktion von frei zugänglichen Live-Streams im Internet. Bereits in der Saison 2015/2016 werden laut Frank Bleydorn auf den Portalen www.vbl.tv und www.sportdeutschland.tv mehr als 100 Spiele live und kostenlos zu sehen sein. Mit dem Erstellen der Internet-Bilder haben die Vereine

„Es lohnt sich hier in Coburg etwas aufzubauen.“
 Frank Bleydorn, VBL-Presesprecher



ge Erreichen der Playoffs im dritten Anlauf traut er der neuen VSG allerdings ganz klar zu.

Die Wünsche von Sponsoren nach einer längeren Saison mit mehr Heimspielen, wie ihn VR-Bank-Vorstand Wolfgang Gremmelmaier für

2. Handball-Bundesliga Bengalo-Wurf eines HSC-Fans hat Nachspiel

Erlangen/Coburg – Das Frankenderby in der 2. Handball-Bundesliga zwischen dem HC Erlangen und dem HSC 2000 Coburg, das die Vestestädter am Samstag mit 24:31 verloren haben, hat ein polizeiliches Nachspiel. Wie der Bayerische Rundfunk am gestrigen Montag berichtete, ermitteln die Behörden wegen des Verdachts der gefährlichen Körperverletzung gegen einen 25-jährigen Coburger, der Sekunden vor der Schluss-Sirene hinter dem Fanblock des Gastgebers einen Feuerwerkskörper gezündet hat.

Eine Frau verletzt

„Eine 58-jährige Frau wurde verletzt, der mutmaßliche Täter konnte noch vor Ort festgenommen werden“, sagte Polizeisprecher Bert Raubusch dem Bayerischen Rundfunk. Der Wurf dieses sogenannten „Bengalos“ in der Arena Nürnberger Versicherungen war der unruhliche Höhepunkt des Auftretens von Coburger Fans in der Noris. Schon vor dem Spiel war es aus deren Reihen vor der Halle zu Zwischenfällen gekommen, wobei ebenfalls bereits Feuerwerk abgebrannt wurde.

Einmaliger Vorfall

„So etwas gab es im deutschen Handball noch nie“, zitiert der Bayerische Rundfunk den Sprecher der Handball-Bundesliga Oliver Lücke. Bisher habe sich die Liga mit derartigen Ausschreitungen noch nicht beschäftigen müssen. Eine Strafe gegen die Vereine hält der Liga-Sprecher Lücke für unwahrscheinlich: „Beide Vereine waren mit ausreichend Sicherheitspersonal vor Ort.“ Der HSC 2000 Coburg hatte wegen des Risikopotenzials dieses Derbys sogar eigene Sicherheitskräfte nach Nürnberg geschickt. Der Trainer des HSC Coburg, Jan Gorr, hat kurz nach dem Match angekündigt, der HSC 2000 wolle Konsequenzen prüfen. Zumal es nicht das erste Mal war, dass Fans des Coburger Klubs in der Vergangenheit vor allem bei Auswärtsspielen negativ aufgefallen sind.

HSC distanziert sich

Der HSC 2000 Coburg distanzierte sich am gestrigen Dienstag vom Verhalten des Mannes und verhängten gegen ihn ein dauerhaftes Hallenverbot zu den HSC-Heimspielen in der HUK-Coburg Arena. „Die Verantwortlichen des HSC 2000 Coburg verteilen das Verhalten eines einzelnen sogenannten ‚Fan‘, der am vergangenen Samstag in der Fankurve des HC Erlangen eine Rauchbombe zündete, aufs Schärfste“, heißt es in einer Presseerklärung des Klubs. Über 5000 Zuschauer seien beim fränkischen Derby zu Gast gewesen und hätten ein stimmungsvolles Spiel erlebt, zu dem allein aus Coburg rund 600 Fans angereist waren. HSC-Vorstandssprecher Stefan Apfel: „Leider sorgt ein Einzeler für, dass der positive Gesamteindruck unserer tollen Handball-begeisterten Fans ins Negative gezogen wird und wir somit in die Schlagzeilen geraten. Das werden wir auf keinen Fall dulden und Konsequenzen ziehen.“ *mdö*

Anschlagtafel

Heute, Mittwoch

Spvg Ahorn Fußball-AH: 18.30 Uhr Training, 20 Uhr Stammtisch und Terminbesprechung im Sportheim.
 TS Coburg AH: 18.30 Uhr Training auf dem Sportgelände am Anger (Treffpunkt 18.15 Uhr Umkleide Karchestraße); anschließend Kren-Essen.

Freitag, 23. Oktober

Schiedsrichtervereinigung Coburg/Ebern: 23. Oktober, 19.30 Uhr monatlicher Lehrabend im Sportheim der SpVgg Dietersdorf.
 TS Coburg AH: Das geplante Alte-Herren-Spiel in Suhl fällt aus.

Spielbörse

Der SV Großgarnstadt sucht für seine Alte Herren-Fußballmannschaft einen Gegner für Freitag, 23. Oktober; ☎ 0163/3675298 oder 0160/7242555.
 Der VfL Frohnlach sucht für seine G-Junioren-Gegner; ☎ 0151/16881637.
 Die SpVg Eichs sucht für ihre F-Junioren-Mannschaft Gegner für Freundschaftsspiele. Kontakt: Jürgen Feldmann, ☎ 0107/5651904, oder Frank Kattelhardt, ☎ 0107/43757001.
 Der FC Wallenfels sucht für seine Altliga-Mannschaft Gegner für Oktober; ☎ 09252/7032 oder ☎ 0151/6118969 (Roland Stumpf). *mdö*